

Culture of a poor country

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 26. März 2010 um 14:16 - Aktualisiert Sonntag, 28. März 2010 um 09:36

Culture of a poor country...

... so der Ausspruch meines Busnachbarn, als es uns schon stundenlang nachts auf der schlaglochuebersaeten Piste durchschuettelte, dabei lachte und diese Umstaende so gelassen hinnahm. Dies gehoert wohl ebenso zu dieser Kultur wie auch die dichte Besiedlung oder der unblaessige Dreck und Muell.



Eine angenehme Abwechslung und Ruhe finden wir auf der weltgroessten Flussinsel Majuli, wo wir einige gemuetliche Tage in einem Bambusbungalow verbringen, das farbenfrohe Holifest und Paraden miterleben oder auch die komplizierte Webkunst des ansaessigen Mishing-Tribes sehen koennen.

ittlerweile sind wir schon in der Provinz Assam, das nach Arunachal einfach nur mehr flac

Culture of a poor country

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 26. März 2010 um 14:16 - Aktualisiert Sonntag, 28. März 2010 um 09:36



Standarderlebnis für alle, die sich für die Bergwelt interessieren. Die Bergwelt ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Natur genießen kann. Die Bergwelt ist ein Ort, an dem man sich entspannen und die Natur genießen kann.

Weiter geht es nach Sikkim, wo noch bis 1975 ein König regierte.. Hier leisten wir uns einen siebentaegigen Luxustrek hinauf zum fast 5000m hohen Goechala-Pass, von wo aus wir einen herrlichen Blick auf den nahen 8585m hohen Kangchenjunga hatten – dem dritthoehsten Berg der Welt. Mittlerweile ist der



Freuhling eingezogen und einige herrlich alte und grosse

Rhododendronbaeume stehen schon in voller Bluete. Sikkim zeichnet sich auch durch die tief zerkluefteten Taeler aus, entlang den steilen Haengen sieht man bis hoch hinauf nette Haeuser stehen. Jeeps sind in diesem Gelaende und bei den aeusserst schlechten Pisten das Mittel der Wahl und so machen wir uns auf zur Teehauptstadt Darjeeling – unsere letzte Etappe unserer gemeinsamen Reise. Hier geniessen wir noch ein paar ruhige Tage bevor Gerhard zurueck nach Deutschland fliegt und ich weiter alleine nach Nepal reise.

Lieber Gerhard – herzlichen Dank fuer deine unkomplizierte und treue Kameradschaft in den letzten sieben Monaten, in welchen wir so manches tolles und eindrucksvolles Erlebnis miteinander teilen durften.

Die ersten Tage in Nepal waren erst mal heiss! Sehr heiss im Terai. Zwischenstopp legte ich in Janakpur ein, wo ein grosses Hindipilgerfest stattfand und sogar der Praesident und der ehemalige Koenig zu Besuch kamen. Ab hier radelte ich auf einer Abkuerzung nach Kathmandu. Allerdings sind etliche Kilometer dieses Highway 6 erst noch sehr ruppige Piste und derart steil am Sun Kosi angelegt, dass ich viele Teile einfach schieben muss. Mich wundert grad selbst, dass ich dies bei ueber 40 Grad ohne Schatten so meistern kann. Bevor ich nach Kathmandu einrolle stoppe ich in der wunderschoenen alten Koenigsstadt Bhaktapur.

Culture of a poor country

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 26. März 2010 um 14:16 - Aktualisiert Sonntag, 28. März 2010 um 09:36

Nun in Kathmandu organisiere ich mich fuer rund 5 Wochen
Trekking und Bergsteigen im SoloKhumbu-Gebiet.

Culture of a poor country

Geschrieben von: Lutz

Freitag, 26. März 2010 um 14:16 - Aktualisiert Sonntag, 28. März 2010 um 09:36
